

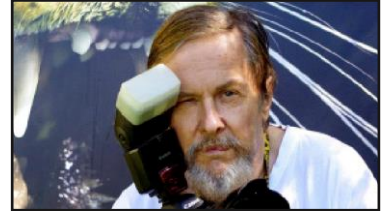
Ehrenmitglieder der Sektion Schweizer FotojournalistInnen- impresum (1)

Durch ihre Reportagen, ihre Bilder und ihre ständigen Bemühungen zu Gunsten des Fotojournalismus haben sie die Geschicke unseres Berufs nachhaltig geprägt. Jeder ist auf seine Weise ein Beispiel und Eine Motivation für Generationen von Fotografen gewesen, und wir sind ihnen dafür dankbar.

Niklaus Stauss (27. Januar 1938)

Im Laufe seiner langen Karriere hat der Zürcher Fotograf mehr als 50'000 Persönlichkeiten aus Kunst, Musik, Theater, Opera, Literatur, Film und Tanz verewigt – von Louis Armstrong über Brigitte Bardot zu Donald Judd oder Harald Szeemann.

Er hat an der Kunstgewerbeschule Zürich studiert, mehrmals die Welt umrundet, hat Ausdruckstanz gelernt, ein Fotostudio eröffnet und hat seine Arbeiten in zahlreichen Büchern und in der Presse veröffentlicht. In den 1950er Jahren arbeitete er freiberuflich, ebenfalls für Keystone, und gründete eine eigene Agentur: Presse Photo Agentur für Kunst und Kultur. Als leidenschaftlicher Verteidiger des Berufs ist er Mitglied zahlreicher Branchenverbände.



Léonard Gianadda (23. August 1935 - 3. Dezember 2023)

Fotoreporter, Ingenieur und Baumeister, Kunstmäzen, Kommandeur der Ehrenlegion, Akademiker – Léonard Gianadda hat sich mit der Gründung der Pierre Gianadda Foundation endgültig ins Zentrum der Künste begeben.

Während eines Grossteils der 50er Jahre realisierte er Reportagen auf der ganzen Welt. Seine Bilder wurden in der Schweizer Presse veröffentlicht und liessen uns Männer, Frauen und Kinder mit ihren Freuden oder Schmerzen entdecken, aber immer mit dem ihn charakterisierenden Respekt und mit Menschlichkeit. Dann widmete er sich anderen Aktivitäten, als Ingenieur, Baumeister und Kunstmäzen. Als Freund vieler Künstler gab er alles für Kunst, Fotografie und seine Walliser Heimat.



Dany Gignoux (5. Mai 1944)

Archivarin beim Roten Kreuz. In den frühen 60er Jahren nahm sie an Fotokursen teil und begegnete Max Vaterlaus, der sie ermutigte, weiterzumachen und auch ihr Lebenspartner wurde. Sie realisierte Reportagen in verschiedenen Ländern und ging danach für das IKRK nach Äthiopien. Doch ihre wahre Leidenschaft ist der Jazz. Sie nimmt an allen Jazzfestivals teil und begleitet alle Jazzgrößen auf ihrer Tournee: sie war „on the road“ mit Gil Evans in Italien, mit den Trommlern aus Burundi in Japan, mit dem Art Ensemble of Chicago, Miles Davis, Dizzy Gillespie (dem sie ein Buch widmen wird), David Murray in Kuba und Claude Nougaro. Emblematische Figur des Jazz, lebt und arbeitet sie in Genf.



Pia Zanetti (25 juin 1943)

Nach ihrer abgeschlossenen Fotografenausbildung in Basel (1960-1963) wohnte und arbeitete sie in London und Rom. In der italienischen Hauptstadt lernte sie Max Frisch kennen und hatte oft Gelegenheit, ihn zu fotografieren. Es sind sehr persönliche schwarzweiss Aufnahmen aus dem Alltag des Schriftstellers. 1971 kehrte sie nach Zürich zurück. Während vielen Jahren realisierte sie zahlreiche Reportagen auf der ganzen Welt, die von den grössten Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht wurden. 1988 unterrichtete sie Pressefotografie in Nicaragua. Pia Zanetti ist Mutter von drei Kindern; sie lebt und arbeitet in Zürich.



Ehrenmitglieder der Sektion Schweizer FotojournalistInnen- impresum (2)

Durch ihre Reportagen, ihre Bilder und ihre ständigen Bemühungen zu Gunsten des Fotojournalismus haben sie die Geschicke unseres Berufs nachhaltig geprägt. Jeder ist auf seine Weise ein Beispiel und eine Motivation für Generationen von Fotografen gewesen, und wir sind ihnen dafür dankbar.

Erling Mandelmann (18 novembre 1935 - 14 janvier 2018)

Geboren in Kopenhagen am 18. November 1935. Freier Berufsfotograf ab 1964 und Aktivmitglied ab 1968. Seine Bilder illustrieren über 50 Bücher. Man erinnert sich an seine Porträts von Prominenten. «In seinen schönsten Porträts teilt Mandelmann mit uns sein stilles Glück, die Kraft eines Profils, eines Lächelns, eines Nachdenkens, einer plötzlichen Bewegung einzufangen». Bertil Galland.



Marcel Imsand (5. September 1929 - 11. November 2017)

Geboren in Pringy (FR). Fotograf seit 1950, freier Berufsfotograf ab 1964. Er wohnt in Lausanne, entwickelt selbst seine Bilder. Man erinnert sich an seine Porträts und Landschaften als Arbeiten voller Liebe, Zärtlichkeit und Gefühl. Marcel Imsand hat Fotoreportagen realisiert und zahlreiche Bücher veröffentlicht.



René Burri (9. April 1933 - 20. Oktober 2014)

Geboren in Zürich, er ist durch wichtige Reportagen berühmt geworden. Jedermann kennt sein Porträt von Che Guevara, seine Serien über Picasso und Le Corbusier oder seine gewagten Stadtansichten aus Brasilien. Als engagierter Fotograf ist er Mitglied der Agentur Magnum seit 1959. Die Kraft dieser Bilder illustriert sowohl die täglichen Gesten als auch die grossen Zeitpunkte der Geschichte.



Yves Debraine (23. Oktober 1925 - 31. März 2011)

Geboren in Paris, unabhängiger Fotoreporter seit 1948, er arbeitet für l'Illustré und veröffentlicht Bilder in den grössten Zeitschriften (Life Magazine, Paris-Match). Er war der Fotograf von Chaplin, liebt Autorennen und die Alpen. In den 70er Jahren hat er die Agentur Diapress gegründet, und danach die Zeitschrift Aïnés (heute Générations), die er während langer Zeit leitete.



Roland Schlaefli (9. Juni 1928 - 16. Juni 2012)

Geboren in Lausanne, er hat 1954 einer der ersten Fotoagenturen gegründet (ASL-Actualités Suisses Lausanne). Er hat während eines halben Jahrhunderts praktisch die Gesamtheit der Schweizer Presse mit Bildern der nationalen Aktualität und aller grossen Sportveranstaltungen der Schweiz und des Auslands. Er hat mehrere Generationen von Pressefotografen ausgebildet.

